



**Liebfrauenschule**  
**Städtische katholische Grundschule**  
Schwalbenstraße 26,  
45899 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209/ 58 33 64, Fax: 31 94 322  
[www.kgs-liebfrauenschule.de](http://www.kgs-liebfrauenschule.de)

---

## Den Übergang gestalten – das Begegnungsjahr an der Liebfrauenschule

Das Jahr zwischen Schulanmeldung und Einschulungsfeier ist für viele Familien ein sehr aufregendes. Die meisten Kinder freuen sich auf den neuen Abschnitt in ihrem Leben und die neuen Dinge, die sie lernen werden. Einige Kinder sehen der Einschulung mit Ängsten entgegen. Auch einige Eltern machen sich Sorgen, ob ihr Kind gut in der Schule ankommt, neue Freunde findet und die ersten Wochen mit Spaß und Erfolg in die Schule geht.

Das vorliegende Konzept soll diese Stimmungen auffangen und Ängste und Sorgen nehmen. Es wird erstmalig zur Anmeldung 2017 für die Einschüler 2018 durchgeführt. Mittels eines Fragebogens soll jährlich die Stimmung der Eltern im November und Juni erfragt werden. Eine Gesamtevaluation erfolgt mit Eltern und Kolleginnen und Kollegen nach drei Durchgängen. 2021 wird das Konzept unter Berücksichtigung der Elternmeinungen fortgeschrieben.

Bereits vor der Anmeldung im Oktober findet im September der Tag der offenen Tür statt, an dem Kinder und Eltern die Schule ansehen und Unterricht miterleben können. Fragen zu Angeboten, Förderung und Schulalltag werden an diesem Tag beantwortet. Ebenfalls im September werden die Vorschulkinder der umliegenden Kindergärten mit ihren Erzieherinnen zu einer Schnupperstunde eingeladen. Die Terminierung erfolgt in Absprache mit den Kindergärten, die von diesem Angebot Gebrauch machen wollen.

Im Anschluss an den Anmeldetermin im Oktober folgen im Oktober und November die Schulanmeldungen mit den diagnostischen Schulspielen. Die Liebfrauenschule nutzt den Einschulungstest von Ostermann, um die Kinder in ihren sprachlichen, mathematischen und Wahrnehmungsfähigkeiten kennen zu lernen. Im Anschluss daran erhalten die Eltern individuelle Tipps für das Jahr bis zur Einschulung sowie bei Bedarf passende Therapieempfehlungen.

Im Februar und April kommen die Einschüler zu zwei weiteren Schnupperstunden erneut in die Schule. Durch das Kennenlernen der Schule können bereits hier Ängste abgebaut und die Vorfreude gesteigert werden. In diesen beiden Situationen mit wechselnden Gruppen und Lehrerinnen sieht man die Kinder dann auch in einer Gruppensituation mit ihren zukünftigen Klassenkameraden. Durch das gegenseitige Kennenlernen können bereits erste Freundschaften angebahnt werden.

Für die Schule bietet die Gruppensituation die Möglichkeit gezieltere Aussagen zu den Bereichen Sozialkompetenz und Konzentration zu machen. Inhaltlich wird im Bereich phonologische Bewusstheit und Feinmotorik gearbeitet. Hier kann man bereits erkennen, inwieweit Empfehlungen der Schule umgesetzt wurden und Entwicklungsschritte gegangen wurden.

Im Juni kurz vor den Sommerferien werden die Kinder ein letztes Mal vor der Einschulung eingeladen. Bei einer gemeinsamen Spiel- und Bastelstunde lernen die Kinder hier ihre Lehrerinnen sowie die Klassenkameraden kennen. Die Eltern kommen zeitnah zu einem Elternabend in die Schule,

um wichtige Informationen zu den ersten Schultagen zu erhalten und die Klassenlehrerin ihres Kindes kennen zu lernen.

Mit diesem Elternabend endet für die Kinder und die Schule das Begegnungsjahr an der Liebfrauenschule. Inwieweit Ängsten begegnet wurde, wird mit einem zweiten Fragebogen abgefragt, der Stimmungsveränderungen bei Eltern und Kindern erfragen soll.

Ein erster Erfolg des Begegnungsjahres zeigt sich bereits im Anfangsunterricht der ersten sechs Wochen, wenn man erkennt, dass die Kinder mit Freude lernen wollen und der Schule angstfrei begegnen.

Inwieweit die Eltern ein Beratungsangebot in Erziehungs- und Bildungsfragen erhalten, muss entschieden werden, wenn der Schule eine Fachkraft des Sozialdienst Schule zugewiesen wird oder eine Kooperation mit dem allgemeinen Sozialdienst vereinbart wurde. Ziel des Begegnungsjahrskonzepts ist auch ein Elternangebot, evtl. nach dem Konzept GEEG (Gemeinsam erziehen in Elternhaus und Grundschule).

Konzeptentwicklung Begegnungsjahr: Frau Caltagirone, Frau Grees, Frau Seela und Herr Wolff

Stand November 2016